

## **Die Pathologie der Schmerzen am Bewegungsapparat in TCM**

Zhu Wenjun

18.12.2010

**Aus dem Gesichtspunkt „Wenn es fließt, ist man ohne Schmerzen. Wenn es nicht fließt, hat man Schmerzen“ wurde die Erstarrung von „Qi und Blut“, „Tan-Yin (Schleim und Sammlung des Wassers)“ gebildet.**

### **I. Die Ursache der formlosen Qi-Kraft und der geformten Stofflichkeit**

In TCM sind die Ursachen der Schmerzen am Bewegungsapparat die gleichen wie die allgemeinen Krankheits-Ursachen, nämlich inneren Verletzungen und äußere Infektionen, sowie äußere Verletzung und Wunde.

*„Krankheiten aller Schmerzen sind unterschiedlich. Die inneren Ursachen der Verletzungen der sieben Emotionen treffen zuerst die Organe und erreichen dann den Körper. Die äußeren Ursachen der sechs Infektionen treffen zuerst den Körper und erreichen dann die Organe.“<sup>1</sup>*

- Innere Verletzungen – die Sieben Emotionen;
- Organe- und Meridian-Energie erschöpfen (schwache innere gesunde Tendenzen);
- Äußere Faktoren – die Wind, Kälte, Hitze, Feuchtigkeit, Trocken und Feuer;

---

<sup>1</sup> Cheng Xinxuan (Yuan-Dynastie, 1314): „Yi Shu (Darlegung der Medizin)“, Kapitel 11, „Za Zheng hui Can (Heranziehende Sammlung der verschiedenen Krankheiten)“, „Zhu Tong (Alle Schmerzen)“.

- Äußere Verletzung und Wunde – Extravasation (Blut-Stauung).

Die Schmerzen werden herbeigeführt.

*„Wenn es fließt, ist man ohne Schmerzen. Wenn es nicht fließt, hat man Schmerzen.“<sup>2</sup>*

Das „Nicht-Fließen“ flüchtet oder stockt in den Meridianen, Körper und Gliedermaßen, sodass Schmerzen herbeigeführt werden.

- Schmerzen im Nacken und Hals entstehen durch ein auf den Menschen negativ wirkendes Qi in: Nieren-Meridian, Blasen-Meridian und Dünndarm-Meridian.
- Schmerzen in Schultern und Rücken: Blasen-Meridian, Lungen-Meridian, Dickdarm-Meridian, Dünndarm-Meridian und Nieren-Meridian.
- Schmerzen in der Lumbalregion: Nieren-Meridian.
- Schmerzen in den Beinen: Magen-Meridian, Blasen-Meridian und Gallenblasen-Meridian.

Es gibt formlose und geformte Stauungen. Qi-Stocken ist formlos, Blut-Stauung ist geformt.

*„Schmerzkrankheiten soll man unterscheiden in formlose und geformte. Formlose Schmerzen liegen in Qi-Stauung. Qi macht Schwellung und Schmerzen. Es muss manchmal schwellen und manchmal stillen. Diese Schmerzen haben keinen festen Ort. Wenn sich Qi sammelt und staut, dann führt das zu Schmerzen. Wenn Qi sich verteilt, dann führt das zu keinen Schmerzen. Das heißt formlose Schmerzen. Wenn das Qi fließt, stillt es die Schmerzen.*

*Geformte Schmerzen liegen in Blut-Stauung, oder Verdauungsstörung. Alle Schmerzen von Blut und Verdauungsstörung sind an einem festen Ort. Die Schwellung hat kein Ende. Das heißt geformte Schmerzen. Hier versucht man die Ursachen der Verdauungsstörung oder der Blut-*

---

<sup>2</sup> Wang Kentang (Ming-Dynastie): „Zheng Zhi Zhun Shen (Standard der Behandlung von Krankheiten) – Za Bing (Verschiedenenartige Krankheiten)“ Band 4 „Wei Bi Men (Kräfteverfall und Muskelwund und Lähmung) – Tong Bi (Schmerz-Lähmung)“.

*Stauung zu beseitigen. Die beiden Schmerzen sollte man unterscheiden.“<sup>3</sup>*

Ich meine, dass die Stauung von formloser Qi-Kraft und geformter Stofflichkeit zusammenhängen. Die sogenannten „Qi Zhi Xue Yu (Qi-Stocken und Blut-Stauung)“ bedeuten, dass Qi stockt und Blut staut. Wenn Qi stockt, staut Blut. Gegenseitig: wenn Blut staut, stockt Qi. Weiterhin ist das gleiche Modell, die sogenannten „Tan-Yu und Bi-Zhu (Schleim-Stauung und Lähmungs-Stocken)“ sind Verknüpfung von Tan (Schleim) und Bi (Lähmung von Wind, Kälte und Feuchtigkeit).

„Yi Bian“ von He Mengyao (Qing-Dynastie, 1751):

*„Kommt zu einer äußeren Infektion noch Kälte und Feuchtigkeit dazu, dann kann Bi (Lähmung) erstarren. Innere Kälte und Feuchtigkeit bilden jeweils alleine noch nicht Bi (Lähmung). Kälte kann Qi stocken und Blut unglätten. Feuchtigkeit kann Tan (Schleim) stocken und Wasser versammeln. Kommt beides zusammen, dann sieht man Blut-Stauung und Tan-Yin (Schleim und Versammlung des Wassers) als Bi (Lähmung).“<sup>4</sup>*

Die Stauung wurde durch

- Blut und Qi,
- und / oder Blut und Bi (Lähmung),
- und / oder Tan (Schleim) und Bi (Lähmung),
- und vermischte

zusammen erstarrt.

Also die inneren sieben Emotionen und Bi (Lähmung) sind Erscheinungen der formlosen Qi-Kraft.

---

<sup>3</sup> Cheng Xinxuan (Yuan-Dynastie, 1314): „Yi Shu (Darlegung der Medizin)“, Kapitel 11, „Za Zheng Hui Can (Heranziehende Sammlung der verschiedenen Krankheiten)“, „Zhu Tong (Alle Schmerzen)“.

<sup>4</sup> He Mengyao (Qing-Dynastie, 1751): „Yi Bian (Treppe der Medizin)“. Kapitel 3, „Za Zheng (Verschiedene Krankheiten) – Bi (Lähmung)“.

- Qi von den sieben Emotionen,
- Qi von den äußeren Faktoren, und Bi (Lähmung) erstarrt von Wind, Kälte und Feuchtigkeit.

Das Blut und der Schleim sind geformte Stofflichkeit.

- Tanyu (Schleim-Stauung),
- Xueyu (Blut-Stauung),
- Kalk, der von Tanyu (Schleim-Stauung) und / oder Xueyu (Blut-Stauung) verdichtet wird.

Blut-Stauung und Tan-Yu (Schleim-Stauung) sind geformte ungesunde Tendenzen der Stofflichkeit im Körper (Träger von formloser ungesunder Qi-Kraft, Qi und Bi-Lähmung). Qi und Bi (Lähmung) sind die formlose ungesunde Tendenzen der Qi-Kraft als Anwendung (Antriebskraft für geformte ungesunde Tendenzen Stofflichkeit). Also „Ti (Körper) und Yong (Anwendung) sind eine Quelle, Bewegen und Beruhigen sind ein Dao (Weg, Strasse).“ Die Stauung ist eine Einheit von geformter Stofflichkeit und gefangener formloser Qi-Kraft.

## **II. Bi – Feng (Wind), Han (Kälte) und She (Feuchtigkeit):**

Die Schmerzen am Bewegungsapparat gehören in TCM zu Bi (Lähmung). Bi (Lähmung) wurde von Wind-Qi, Kälte-Qi und Feuchtigkeits-Qi zusammen gebildet.

Bi (Lähmung) wurde gebildet, einerseits durch eine innere Ursache und andererseits durch eine äußere Ursache. Wenn die inneren gesunden Tendenzen stark sind, können die äußeren ungesunden Tendenzen den Körper nicht stören. Gegenseite: wenn die inneren gesunden Tendenzen schwach sind und die Schutz-Kraft schwach ist, stecken die äußeren ungesunden Tendenzen den Körper an. Die schwachen inneren gesunden Tendenzen können den Körper nicht vor den äußeren ungesunden Tendenzen schützen. So erstarren Feng (Wind), Han (Kälte), und She (Feuchtigkeit) zusammen als Bi (Lähmung). Wind-Qi, Kälte-Qi und Feuchtigkeits-Qi verknoten sich in den Meridianen, sodass die Meridiane

gestaut werden und Qi und Blut nicht gut fließen kann, was dann zu Schmerzen führt.

Zhu Danxi (1279 – 1368) „Zheng Yin Mai Zhi“ Kapitel 3 „Bi Zheng Lun“:

*„Qin Zi sagte, Bi (Lähmung) bedeutet Verstopfung. Die Meridiane verstopfen, der Körper ist gelähmt und gefühllos. Es kommt zu Stocken und Schmerzen, oder die Gelenke erstarren, oder werden schwer und steif verklebt, oder Hand und Fuß werden beschädigt. So heißt Bi (Lähmung).“<sup>5</sup>*

Die Theorie in Bi (Lähmung) ist im „Huangdi Neijing (Innere Schriften von gelbem Kaiser) – Bi Lun (Abhandlung von Lähmung)“ ausführlich und deutlich:

*„Gelber Kaiser fragte, woher Bi (Lähmung) kommt?*

*Qi Bai antwortete, Wind-Qi, Kälte-Qi und Feucht-Qi erstarren zusammen als Bi (Lähmung).*

*Wenn das Wind-Qi stark ist, heißt es Xing-Bi (beweglich).*

*Wenn das Kälte-Qi stark ist, heißt es Tong-Bi (Schmerz).*

*Wenn die Feucht-Qi stark ist, heißt es Zhe-Bi (schmerzen oder taub).*

*Kaiser fragte, es gab fünf Bi (Lähmung), welche?*

*Qi Bai antwortete, wenn im Winter trifft, heißt Gu Bi (Knochen-Bi).*

*Wenn im Frühling trifft, heißt Jin Bi (Sehne-Bi).*

*Wenn im Sommer trifft, heißt Mai Bi (Puls-Bi).*

*Wenn im Lange-Sommer trifft, heißt Ji Bi (Muskel-Bi).*

*Wenn im Herbst trifft, heißt Pi Bi (Haut-Bi).*

*Kaiser fragte, welches Qi lässt Bi (Lähmung) in fünf Yin-Organen und sechs Yang-Organen bleiben?*

*Qi Bai antwortete, die fünf Yin-Organen haben Verbindung mit dem Körper. Wenn Bi (Lähmung) lange Zeit nicht aufgelöst wird, wird es in entsprechenden Organen bleiben.*

---

<sup>5</sup> Zhu Danxi (1279 – 1368) „Zheng Yin Mai Zhi (Krankheiten, Ursache, Puls und Behandlung)“ Kapitel 3 „Bi Zheng Lun (Abhandlung der Krankheiten der Lähmung)“.

*Wenn Gu-Bi (Knochen-Bi) nicht auflöst, und wieder äußere ungesunden Tendenzen ansteckt, wird es in Nieren bleiben.*

*Wenn Jin-Bi (Sehne-Bi) nicht auflöst, und wieder äußere ungesunden Tendenzen ansteckt, wird es in Leber bleiben.*

*Wenn Mai-Bi (Puls-Bi) nicht auflöst, und wieder äußere ungesunden Tendenzen ansteckt, wird es in Herz bleiben.*

*Wenn Ji-Bi (Muskel-Bi) nicht auflöst, und wieder äußere ungesunden Tendenzen ansteckt, wird es in Milz bleiben.*

*Wenn Pi-Bi (Haut-Bi) nicht auflöst, und wieder äußere ungesunden Tendenzen ansteckt, wird es in Lunge bleiben.*

*Das sogenannte Bi (Lähmung) ist die Infektion von Wind-Qi, Kälte-Qi und Feucht-Qi in entsprechenden Jahreszeit.<sup>6</sup>*

*„Kaiser sagte, welches Bi (Lähmung) bleibt in sechs Yang-Organen?*

*Qibai antwortete, die Ursache ist Essen, Trinken und Wohnen. Jede von den sechs Yang-Organen hat auch Shu-Punkt (Organe-Punkt am Rücken). Wind-Qi, Kälte-Qi und Feucht-Qi stecken in den Shu-Punkt (Organe-Punkt am Rücken) an. Verdauung und Trinken werden gestört. Bi (Lähmung) geht durch den Shu-Punkt in die entsprechenden Yang-Organen.<sup>7</sup>*

Es gab wegen äußerer Infektionen von Wind-Qi, Kälte-Qi und Feucht-Qi die drei Bi (Lähmung).

- Feng-Bi (Wind-Bi), nämlich Xing-Bi (beweglich).
- Han-Bi (Kälte-Bi), nämlich Tong-Bi (Schmerz).
- She-Bi (Feuchtigkeits-Bi), nämlich Zhe-Bi (schmerzen oder taub).

Aus den Jahreszeiten und Infektionsstellen gab es fünf Bi (Lähmung). Und weiter tief angesteckt gab es auch die fünf Yin-Organen- und sechs Yang-Organen-Bi (Lähmung).

- Winter, Gu Bi (Knochen-Bi), Nieren.

---

<sup>6</sup> „Neijing (Innere Schriften von gelbem Kaiser)“ Kapitel 43, „Abhandlung von Bi (Lähmung). In: HUANG, Zhijie: Zhong Yi Jing Dian Ming Zhu Jing Yi Chong Shu (Übersetzung der klassischen Schriftenreihe der chinesischen Medizin). Band 1. S. 108.

<sup>7</sup> a.a.O.

- Frühling, Jin Bi (Sehne-Bi), Leber.
- Sommer, Mai Bi (Puls-Bi), Herz.
- Lange-Sommer, Ji Bi (Muskel-Bi), Milz.
- Herbst, Pi Bi (Haut-Bi), Lunge.

Die sechs Yang-Organe-Bi (Lähmung).

- Darm-Bi (Lähmung),
- Blase-Bi (Lähmung),
- Usw.

„Zheng Yin Mai Zhi –Yin Zheng Lun“ von Zhu Danxi (Yuan-Dynastie, 1279-1368) betont neben oben genannte noch Brust-Bi (Magen-Lähmung):

*„Brust-Lähmung ist nämlich Magen-Lähmung. Brust ist voll und bedrückt. Erstarrt und nicht fließt. Wenn man isst, hat man Schmerzen, kann man nicht schlucken, und übergeben. Das heißt Krankheit von Brust-Lähmung.“<sup>8</sup>*

Es gab „Zheng Zhi Zhun Shen (Standard der Behandlung von Krankheiten)“ von Wang Kentang (Ming-Dynastie) erläutert noch Blut-Bi, Zhou-Bi und Bi von Zhi-Yin:

*„Es gab noch Blut-Bi (Lähmung), Zhou-Bi und Bi von Zhi-Yin (Schleim). Das sind nur verschiedene Kategorien.“<sup>9</sup>*

*„Blut-Bi ist, dass das ungesunde Qi das Yin des Blutes ansteckt. In diesem Fall, Körper ist oft wie von Wind gestoßen. Knochen sind schwach, müde und dünn, schwitzen. Im Liegen schwingt ohne Ende.“<sup>10</sup>*

*„Zhou-Bi ist, dass Bi in Blut oben und unten wandelt. Ganzer Körper hat Schmerzen.“<sup>11</sup>*

---

<sup>8</sup> Zhu Danxi (Yuan-Dynastie, 1279-1368): „Zheng Yin Mai Zhi (Krankheiten, Ursache, Puls und Behandlung)“ Kapitel 3 „Bi Zheng Lun (Abhandlung der Krankheiten der Lähmung)“.

<sup>9</sup> Wang Kentang (Ming-Dynastie): „Zheng Zhi Zhun Shen (Standard der Behandlung von Krankheiten) – Za Bing (Verschiedenenartige Krankheiten)“ Band 4 „Wei Bi Men (Kräfteverfall und Muskelwund und Lähmung) – Bi (Lähmung)“.

<sup>10</sup> a.a.O.

<sup>11</sup> a.a.O.

*„Zhi-Yin (Yin-Wasser, Versammlung des Wassers) ist, dass Hände und Füße gelähmt sind. Man hat Schmerzen an Arme, kann nicht Arme heben. Man schläft mehr und schwindelt, und nicht uriniert. Knie ist kalt und Bi (Lähmung) wird in deren gebildet.“<sup>12</sup>*

Also, die Stauung von Bi (Lähmung) ist eine Verknüpfung mit Blut und Yin-Wasser.

Schmerzen am Bewegungsapparat beschwerden in Sehnen, in Knochen und in Muskeln. Diese entspricht mit Wind, Kälte und Feuchtigkeit:

- Jin-Bi (Sehne-Schmerzen) entspricht dem Wind. Schmerzen wandern in Gelenken. Es beugt und kann nicht strecken.
- Gu-Bi (Gelenk-Schmerzen) entspricht der Kälte. Es hat schwere Schmerzen. Die Gliedermaßen könnten nicht heben.
- Ji-Pi (Muskel-Schmerzen) entspricht der Feuchtigkeit. Gliedermaßen sind schwer und steif, gelähmt und taub.

Behandlungsprinzipien bei Wind-Bi:

- Bei der Behandlung von Xing-Bi (wandernden Schmerzen) muss hauptsächlich das Wind-Qi aufgelöst werden,
- und es ist hilfreich, das Kälte-Qi und Feuchtigkeit-Qi auszulösen,
- ergänzend sollte Blut ernährt werden, d.h. wenn man das Wind-Qi behandelt, behandelt man zuerst das Blut. Wenn Blut fließt, wird der Wind gestillt.

Behandlungsprinzipien bei Kälte-Bi:

- Bei der Behandlung von Tong-Bi (Schmerz) ist hauptsächlich Kälte-Qi aufzulösen,
- Es hilft mit Wind-Qi und Feuchtigkeit-Qi auszulösen,
- Ergänzend sollte Feuer gestärkt werden, d.h. wenn es heiß ist, fließt es. Ist es kalt, staut es sich. Wenn es fließt, lassen die Schmerzen nach. Wenn Schmerzen bestehen, liegt eine Stauung vor.

---

<sup>12</sup> a.a.O.



Behandlungsprinzipien bei She-Bi (Feuchtigkeit):

- Bei der Behandlung von Zhuo-Bi ist hauptsächlich Feuchtigkeit zu trocknen,
- Zusätzlich ist das Wind-Qi und Kälte-Qi aufzulösen,
- Ergänzend ist die Milz zu ernähren. Wenn das Element Erde stark ist, kann die Feuchtigkeit ausgetrocknet werden. Ist das Qi stark, liegt keine schwere Erkrankung vor.

### III. Stauung von Qi und Blut

Das Qi und Blut sind als ein Paar wie Yin und Yang. Blut ist Yin, Qi ist Yang. Yang (Qi) sorgt für das richtige Fließen. Die sogenannte „Qi Zhi Xue Yu“ (Qi stockt, und Blut staut) wurde von Qi-Stocken und Blut-Stauung zusammen gebildet.

*„Man weiß, wenn Qi fließt, dann fließt das Blut. Wenn Qi stockt, dann stockt das Blut.“<sup>13</sup>*

*„Wenn Stauungs-Blut in Meridianen und Organen stockt, führt dies zu Schmerzen im ganzen Körper. Weil es das Qi hin- und her zu fließen verstopft. Also Stocken führt zu Schmerzen. Das heißt, Wenn es nicht fließt, führt dies zu Schmerzen.“<sup>14</sup>*

*„Blut des Körpers fließt in den Meridianen, gießt in den Haut und Haaren. Durchdringt die Muskeln, ernährt die Sehnen. Also ist der Körper harmonisiert, sodass sich der Körper bewegen kann. Wenn Qi stockt, staut sich das Blut. Wenn Qi umgekehrt ist, ist Blut umgekehrt. Wenn Blut warm ist, bewegt es sich. Wenn es kalt ist, erstarrt es.“<sup>15</sup>*

---

<sup>13</sup> Cheng Xinxuan (Yuan-Dynastie, 1314): „Yi Shu (Darlegung der Medizin)“, Kapitel 2, „Yi Xue Shu Yuan (Die Quelle der Medizin)“, „Yi Zhen (Belehrung der Krankheiten)“.

<sup>14</sup> Tang Rongchuan (Qing-Dynastie, 1884): „Xue Zheng Lun (Abhandlung der Krankheiten des Blutes)“, Kapitel 5 „Yu Xue (Stauungs-Blut)“.

<sup>15</sup> Cheng Xinxuan (Yuan-Dynastie, 1314): „Yi Shu (Darlegung der Medizin)“, Kapitel 6, „Za Zheng Hui Can (Heranziehende Sammlung der verschiedenen Krankheiten)“, „Xue Zheng (Krankheiten des Blutes)“.

„Stauungs-Blut“ nennt „Xue Zheng Lun (Abhandlung der Krankheiten des Blutes)“ – „Yu Xue (Stauungs-Blut)“ von Tang Rongchuan (Qing-Dynastie, 1884) das Blut von Meridianen zu entfernen.

*„Man glaubt, dass Blut-Klotz Stauungs-Blut heißt, aber klares Blut nicht. Dass dunkles Blut Stauungs-Blut heißt, aber rotes Blut nicht. Dies ist nicht genau. Wenn das Blut anfangs von den Meridianen entfernt ist, ist das Blut klar und rot. Wenn sich das Blut von Meridianen entfernt, ist es erst klar und rot, doch ist es Stauungs-Blut. Wenn das Blut lange von Meridianen entfernt ist, wird es dunkel.“<sup>16</sup>*

Als Ursachen der Blut-Stauung gibt es äußere Verletzung und auch innere Verletzung.

- Äußere Verletzung,
- Äußere Infektionen,
- Innere Aufnahme der Medizin,
- Innere Emotionen.

*„Von der Krankheit des Blutes weiß man meist nur, wenn man sich äußerlich verletzt. Hier kommt es zu Blut-Stauung. Aber man weiß nicht, wenn Feuer das Blut nach oben zu fließen drängt, übergeht man Blut, oder die Nase blutet. Wenn Kranke sich nicht bewegen, staut Blut im Inneren. Oder wegen kalter Medizin erstarrt das Blut im Inneren. Oder wegen übermäßige Sorge und Denken führt dies zu Nahrungsblut-Stauung. Oder wegen starkem Zorn wird umgekehrt das Blut nach oben geführt und nicht nach unten, es fließt dann nicht zu den Meridianen, sondern erstarrt in Brust. Alles dies sind die Ursache der Blut-Stauung.“<sup>17</sup>*

Das Qi kann man gut in der Ruhe ernähren, das Blut kann man gut in der Bewegung regulieren.

*„Die Eigenschaft des Qi ist hoch zu steigen und leicht auszuströmen. Die beste Methode das Qi zu ernähren ist das Qi zu sammeln und festzuhalten. Um das Qi gut zu ernähren, braucht man sich nur zu beruhigen und sich auf die Mitte zu*

---

<sup>16</sup> Tang Rongchuan (Qing-Dynastie, 1884): „Xue Zheng Lun (Abhandlung der Krankheiten des Blutes)“, Kapitel 5 „Yu Xue (Stauungs-Blut)“.

<sup>17</sup> a.a.O.

*konzentrieren. Die Eigenschaft des Blutes ist zu sinken und leicht zu erstarren. Die beste Methode das Blutes zu ernähren ist das Blut zu harmonisieren und zu erwärmen. Um das Blut gut zu ernähren braucht man nur Bewegung und die Regulierung der Mitte<sup>18</sup>*

In der Qigong-Übung wird das Qi im Dantian (Unterbauch) gesammelt. Das ist die Methode, das Qi zu ernähren, nämlich „Yang Hao Ran Zhi Qi“ (das große aufrechte Qi zu ernähren). Beim Kreislaufen wird dann mit dem Qi das Blut zum Fließen gebracht. Nämlich „Xing Qi Huo Xue“ (das Qi fließt, um das Blut zu bewegen).

#### **IV. Tan-Yin (Schleim und Versammlung des Wassers)**

Ich versuche zuerst mit der Methode „an der Ranke entlang nach der Melone zu tasten“ Tan-Yin (Schleim und Versammlung des Wassers) und / oder Tan (Schleim) und Yin (Versammlung des Wassers) darzulegen.

„Jin Kui Yao Lue (Wichtigsten in der goldenen Schrank)“ von Zhang Zhongjing (Han-Dynastie, 150-219) stellte deutlich den Begriff „vier Yin (Sammlung des Wassers)“, nämlich Tan-Yin, Xuan-Yin, Yi-Yin und Zhi-Yin.

*„Frage: Yin (Sammlung des Wassers) gab es vier, welche?*

*Antwort des Lehrers: Tan-Yin, Xuan-Yin, Yi-Yin und Zhi-Yin.*

*Frage: Vier Yin (vier Sammlungen des Wassers), welcher Unterschied?*

*Antwort des Lehrers: Jemand ist vorher dick, aber jetzt dünn. Das Wasser fließt zwischen Darm und laut. Das heißt Tan-Yin.*

*Nach dem Yin (Sammlung des Wassers) zu bilden fließt das Yin-Wasser unter den Rippen. Wenn man hustet oder spuckt, führt schmerzen. Das heißt Xuan-Yin.*

*Yin-Wasser fließt im Körper, erreicht die vier Gliedermaßen. Man sollte schwitzen und ausleiten, aber man schwitzt nicht und leitet nicht aus. So führt dies dazu, dass der Körper und die vier Gliedermaßen schwer werden und schmerzen. Das heißt Yi-Yin.*

---

<sup>18</sup> a.a.O.

*Man hustet und atmet kurz und es fließt nicht. Man kann nicht liegen. Der Körper ist geschwellt. Das heißt Zhi-Yin.*

*Wenn Yin-Wasser im Herz bleibt, ist unter dem Herz hart. Atmung ist kurz, man verabscheut Wasser, und möchte nicht trinken.*

*Yin-Wasser in Lunge, spuckt man Speichel-Schaum. Man möchte trinken.*

*Yin-Wasser in Milz, Qi-Kraft schwach und Körper schwer.*

*Yin-Wasser in Leber, unter den Rippen ist voll. Wenn man niest, fühlt man Schmerzen.*

*Yin-Wasser in Nieren, unter dem Herz springen.*

*Wenn es unter dem Herz Liu-Yin (Erhaltendes Yin-Wasser) gibt, hat man am Rücken kalt, wie Hand groß.*

*Liu-Yin (Erhaltendes Yin-Wasser) hat man Schmerz von Quepen (Delle oberem Brustknochen) bis Rippen bei Husten. Es gibt Liu-Yin (Erhaltendes Yin-Wasser) in Brust, atmet man kurz und hat man Durst. In den Gelenken der vier Gliedermaßen hat man Schmerzen. Wenn der Puls ist tief, hat man Liu-Yin (Erhaltendes Yin-Wasser).*

*Ober dem Zwerchfell hat kranken Tan (Schleim), kurzes Atmen und Husten und Spucken. Erscheint kalt oder heiß. Rücken und Lenden haben Schmerzen. Tränen aus Augen trânt. Wenn Körper zittert und der Schmerz stark ist, hat man Fu-Yin (Verbergende Yin-Wasser).<sup>19</sup>*

Zhang Zhongjing (Han-Dynastie, 150-219) hatte in „Jin Kui Yao Lue (Wichtigsten in der goldenen Schrank)“ den „Ober dem Zwerchfell hat kranken Tan (Schleim)“ erwähnt. Aber er hatte nicht diesen Tan (Schleim) deutlich erklärt.

„Zhu Bing Yuan Hou Lun (Quelle und Symbol aller Krankheiten)“ von Chao Yuanfang (Sui-Dynastie) hatte 16 Paragraph über Tan (Schleim) und Yin (Versammlung des Wassers) erläutert.

- Tan (Schleim) und Yin (Versammlung des Wassers)

---

<sup>19</sup> Zhang Zhongjing (Han-Dynastie, 150-219): „Jin Kui Yao Lue (Wichtigsten in der goldenen Schrank)“. In: HUANG, Zhijie: Zhong Yi Jing Dian Ming Zhu Jing Yi Chong Shu (Übersetzung der klassischen Schriftenreihe der chinesischen Medizin). Band 2. S. 573.

- Tan (Schleim) und Yin (Versammlung des Wassers) und Verdauungsstörung,
- Re-Tan (Heißer Schleim),
- Leng-Tan (Kalter Schleim),
- Tan Jieshi (Schleim von Geschwulst),
- Ge-Tan (Schleim von Zwerchfell) und Windige Kopfschmerzen,
- Aller Tan (Aller Schleim),
- Liu-Yin (Wandelnde Versammlung des Wassers),
- Liu-Yin (Wandelnde Versammlung des Wassers) und Verdauungsstörung,
- Liu-Yin (Erhaltende Versammlung des Wassers),
- Liu-Yin (Erhaltende Versammlung des Wassers) und Verdauungsstörung,
- Pi-Yin,
- Alle Yin,
- Zhi-Yin,
- Yi-Yin,
- Xuan-Yin.

Chao Yuanfang (Sui-Dynastie) hatte in „Zhu Bing Yuan Hou Lun (Quelle und Symbol aller Krankheiten)“ alle Tan (Schleim) und Yin (Versammlung des Wassers) dargelegt. Er hatte auch durch Puls Tan (Schleim) und Yin (Versammlung des Wassers) unterschieden.

*„Tan-Yin (Schleim und Versammlung des Wassers) ist wegen der Verstopfung des Qi und Meridianen und wegen des Nicht-Fließens des Speichel und des Wassers. Dies führt dazu, dass Wasser und Qi in der Brust stocken, sodass Tan (Schleim) erstarrt wird. Jemand ist vorher dick, aber jetzt dünn. Das Wasser fließt zwischen Darne und laut. Das heißt Tan-Yin.“<sup>20</sup>*

*„Puls ist wie Bogen-Sehne, das heißt Tan (Schleim). Puls ist seicht und glatt, das heißt Yin (Versammlung des Wassers)“<sup>21</sup>*

---

<sup>20</sup> Chao Yuanfang (Sui-Dynastie): „Zhu Bing Yuan Hou Lun (Quelle und Symbol aller Krankheiten)“. Kapitel 20 „Tan Yin Bing Zhu Hou (Alle Symbole der Krankheiten von Schleim und Sammlung des Wassers)“.

<sup>21</sup> a.a.O.

Es gibt Paragraph 7 und 13 über alle Tan (Schleim) und alle Yin (Versammlung des Wassers).

*„7. Alle Tan (Schleim)*

*Alle Tan (Schleim) wurde durch die Stauung von Blut und Meridiane und Versammlung des Wassers gebildet. Oder kalt, oder heiß, oder Koagulation, oder Verdauungsstörung, oder Geschwulst in Brust und Bauch, oder Qi schwach und müde. Alle sind unterschiedlich, deswegen sagt alle Tan (Schleim).“<sup>22</sup>*

*„13. Alle Yin (Versammlung des Wassers)*

*Alle Yin-Wasser sind durch Geschwulst und unglatt Rong- und Wei-Qi (Nahrungs- und Schutz-Qi) und Un-Balance der Dreifacherwärme, und Yin (Versammlung des Wassers) zu viel, Versammlung und Stocken, sodass Tan (Schleim) und Yin (Versammlung des Wassers) bilden werden. Es macht Krankheiten oder 2 Rippen schwellen und voll, oder Herz und Brust bedrückt, oder Augen dunkel und Mund trocken, oder übergeben und kurz Atmen. Alle sind unterschiedlich, deswegen sagt alle Yin (Sammlung des Wassers).“<sup>23</sup>*

„Zheng Yin Mai Zhi (Krankheit, Ursache, Puls und Behandlung) –Yin Zheng Lun (Abhandlung der Krankheiten der Sammlung des Wassers)“ von Zhu Danxi (Yuan-Dynastie, 1279-1368) hatte Tan (Schleim) und Yin (Versammlung des Wassers) von dick und dünn, schleimig und klar unterschieden. Nämlich, Tan (Schleim) ist dick und trübe, Yin (Versammlung des Wassers) ist klar und dünn. Und Tan (Schleim) kommt aus dem Feuer, Yin (Versammlung des Wassers) kommt aus Wasser und Feuchtigkeit.

*„Qin Zi sagte, dick und unklar heißt Tan (Schleim). Klar und dünn heißt Yin-Wasser (Sammlung des Wassers).*

*Tan (Schleim) gehört zu der Veränderung von Feuer.*

*Yin-Wasser gehört zu Wasser-Feuchtigkeit. ‚Jin Kui‘ darlegt sehr genau, neben die 4 Tan-Yin, Xuan-Yin, Yi-Yin und Zhi-Yin, noch Liu-Yin und Fu-Yin.*

*Ich erläuterte jetzt die 6 Yin von Zhongjing genau deutlich.*

---

<sup>22</sup> a.a.O.

<sup>23</sup> a.a.O.

*Noch Cao-Tan (trockene Schleim), Huo-Tan (Feuer-Schleim) und Feng-Tan (Wind-Schleim) werde ich in Kapitel ‚Tan Zheng‘ begründen.<sup>24</sup>*

„Zheng Yin Mai Zhi (Krankheit, Ursache, Puls und Behandlung) – Tan Zheng Lun (Abhandlung der Krankheiten des Schleims)“ von Zhu Danxi (Yuan-Dynastie, 1279-1368) hatte Tan (Schleim) von innerer Verletzung und äußeren Infektionen zugeordnet.

*„Qin Zi sagte, Tan (Schleim) führt Krankheiten 100 veränderlich. Alle sind innere Ursachen sieben Emotionen und äußere Ursache sechs Qi. Mitte (Milz) verliert klare und Verdampf-Kraft. Durch Ausräuchern und verdampfen kommt Tan (Schleim). Mann muss unterscheiden, welche Faktoren mit Tan (Schleim) zusammen verknüpft, dann behandeln.*

*Es gibt 5 Paragraph Feng-Tan (Wind-Schleim), Feucht-Schleim, Trocken-Schleim, You-Tan (Depressions-Schleim) und Verdauungsstörung.*

*Nun Feucht-Schleim und Trocken-Schleim gibt es äußere Infektionen und innere Verletzungen. Depressions-Schleim und Verdauungsstörung gibt es nur innere Verletzungen, aber keine äußere Infektionen.*

*Yin-Wasser (Dünn Schleim) herrscht von Wasser, mehr kalt und wenige Hitze. Tan (Schleim) herrscht von Feuer, wenig kalt und mehr Hitze.<sup>25</sup>*

„Gu Jin Yi Tong Da Quan (Die große Sammlung der Medizin von alt bis heute) - Kapitel 43 „Tan-Yin Men“ von Xu Chunpu (Ming-Dynastie, 1556) hatte Tan (Schleim) und Yin (Versammlung des Wassers) unter Yin und Yang zugeordnet, nämlich Tan (Schleim) ist Yang, Yin (Versammlung des Wassers) ist Yin. Dieser Unterschied ist auch als Grundlage zur Behandlung.

*„Dick und unklar heißt Tan (Schleim). Dünn und klar heißt Yin (dünn Schleim). Eine ist Feuer und trocken, eine ist kalt und*

---

<sup>24</sup> Zhu Danxi (Yuan-Dynastie, 1279-1368): „Zheng Yin Mai Zhi (Krankheit, Ursache, Puls und Behandlung)“. Kapitel 2 „Yin Zheng Lun (Abhandlung der Krankheiten der Sammlung des Wassers)“.

<sup>25</sup> a.a.O. „Tan Zheng Lun (Abhandlung der Krankheiten des Schleims)“.

*feucht. Heutzutage könnten die Ärzte nicht unterscheiden und behandeln vermischt, so dass selten wirkt.“<sup>26</sup>*

Es gab die Ansicht, dass Tan (Schleim) aus Qi und Blut kommt, Yin (Sammlung des Wassers) aus Jin und Yi (Speichel, Flüssigkeit) kommt.

- Tan (Schleim) kommt aus Feuer und Blut;
- Yin (dünn Schleim) kommt aus Kälte und Speichel.

*„Tan (Schleim) und Yin (Versammlung des Wassers) sind zusammen als ein Krankheitsbild. Aber die Ursachen gab es zwei. Tan (Schleim) kommt aus Feuer, heiß aber nicht kalt. Yin (Versammlung des Wassers) kommt aus Feuchtigkeit, es ist heiß, aber nicht kalt. Das Prinzip ist entweder warmes Quelle-Wasser, oder Feuer.“*

*„Die Hitze speichert in den Körper. Qi und Blut erstarren und stocken. Jin und Yi (Speichel, Flüssigkeit) verdampft. Tan (Schleim) wird gebildet. Alles ist das Feuer umgewandelt und erscheint. Wasser kommt aus Feuchtigkeit, nicht aufgelöst und sammelt, sodass Yin (Versammlung des Wassers) gebildet wird.“<sup>27</sup>*

Ich meine, dass Tan (Schleim) Yin (Versammlung des Wassers) aus gleicher Quelle Wasser und Feuchtigkeit kommen. Wenn das Wasser und Feuchtigkeit versammeln, wird Yin (Versammlung des Wassers) gebildet. Wenn Yin (Versammlung des Wassers) verdichtet, wird Tan (Schleim) gebildet.

*„Yin (Versammlung des Wassers) ist der Name der Versammlung des Wassers. Es kommt von außen. Tai (Schleim) ist das Wasser von Darm und Magen. Es kommt von innen. Am Anfang ist es unterschiedlich, später ist es gleich. Also Versammlung des Wassers löst nicht auf, wird zu Tan (Schleim). Das heißt, dass Yin (Versammlung des Wassers)*

---

<sup>26</sup> Xu Chunpu (Ming-Dynastie, 1556): „Gu Jin Yi Tong Da Quan (Die große Sammlung der Medizin von alte bis Heute)“, Kapitel 43 „Tan-Yin Men (Kategorie des Schleims und der Sammlung des Wassers)“.

<sup>27</sup> Yu Chang (Qing-Dynastie): „Yi Men Fa Lü (Prinzipien der Medizin)“, Verlag der Volks Gesundheit, 08.2006. S. 262.



*allmählich zu Tan (Schleim) wird. Tan (Schleim) ist die Veränderung von Yin (Versammlung des Wassers).“<sup>28</sup>*

## **V. Kalk (Dampf – Wasser – Schleim – Kalk)**

Schmerzen am Bewegungsapparat bildet endlich Kalk. Sehne und Muskeln sind nicht mehr elastisch und Gelenken sind beschränkt.

Aus dem Gesichtspunkt: „Wenn Yang-Qi schwach ist, wird Wasser (Feuchtigkeit) nicht verdampft, und es wird zu Schleim gesammelt und verdichtet.“ Ich entwickle ein Modell, um den Kalk zu erklären. Ich gründe das Umwandlungs- und Funktions-Modell des Wassers in TCM. Das Wasser könnte nur in Dampf-Form in Lebensprozess teilnehmen. Es kann positiv oder negativ sein. Dies habe ich in zwei Richtungen Verdampfung (Positiv) und Verdichtung (Negativ) zugeordnet:

- Verdampfung, Nämlich von Wasser (Flüssigkeit) zu Dampf. Wasser in Dampf-Form erreicht ihre Funktion;
- Verdichtung, Dampf – Wasser – Schleim – Kalk. Wasser in Verdichtungs-Form bildet Stagnation.

Also, die Unwandlung und Veränderung des Wassers funktioniert in den gasförmigen, flüssigen und festen Formen. Z.B. Dampf von Lunge und Haut, Körperflüssigkeit (Blut, Lymphe) und Organismus (sowie Knochen). Und auch die ungesunden Tendenzen Eiter und Kalk.

Diese zwei Prozesse brauchen Antriebskraft (Qi-Lebenskraft).

- Wenn Verdampfungskraft schwach ist, wird Schleim-Stagnation und Kalk gebildet.
- Wenn Verdampfungskraft stark ist, kann auch Kalk verdampfen.

Das bedeutet, dass der „Kalk“ (als stofflich verdichtete körperliche Struktur) durch die Qi-Lebenskraft wieder abgebaut wird.

---

<sup>28</sup> Cheng Xinxuan (Yuan-Dynastie, 1314): „Yi Shu (Darlegung der Medizin)“, Kapitel 10, „Za Zheng Hui Can (Heranziehende Sammlung der verschiedenen Krankheiten)“, „Yin (Versammlung des Wassers)“.

Man sollte das Modell daher stofflich und energetisch verstehen. Beides wirkt immer zusammen.

Eine stoffliche Umwandlung und Veränderung braucht Qi-Kraft. Dies sowohl im positiven, als auch im negativen Sinne.

Es ist die Qi-Kraft, die von stofflichen Strukturen gefangen wird und dort stockt, was die Harmonie des Körpers zerstört.

Es bedarf aber auch der Qi-Kraft, um diese unerwünschten Verfestigungen und Strukturen wieder zu öffnen, das gefangene Qi zum Fließen zu bringen, um die für den Körper heilende Auflösung unerwünschter Strukturen zu erreichen.

Die Behandlung ist daher, durch die Regulation der Qi-Kraft die Energie wieder zum Fließen zu bringen und dadurch die stofflichen Umwandlungen des Wassers zu verdampfen.